

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 67.

Halle, Sonnabend den 20. März

1858.

Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

**Berlin, d. 18. März.** Se. Majestät der König haben geruht: Dem Schulzen Diebing zu Ahndorf im Kreise Salze das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Vorgestern Mittag verstarb hieselbst in einem Alter von 85 Jahren an der Lungenlähmung der General-Lieutenant a. D. v. Brodhufen, zuletzt Commandant von Wittenberg.

Am frühen Morgen des heutigen Tages verstarb der Geheime Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Kultusministerium, Prof. Franz Kugler, plötzlich an den Folgen eines Gehirnschlages. Der Geheime Ober-Bergrath Krug v. Nidda und der Geh. Finanzrath v. Scheele haben sich nach Staßfurt begeben, um die Einleitungen zum Debit gemahlten Steinsalzes zu treffen. Wenn dessen Verbrauch als Kochsalz, ohne einer zuvorigen Siebung zu bedürfen, für zulässig befunden wird, so wird ein großer Theil der bisherigen Kosten der Produktion gesotteten Salzes erspart werden.

Wie der „Schwäb. Merkur“ vernimmt, ist die Angelegenheit der rückständigen Pensionen der schleswig-holsteinischen Offiziere in erfreulicher Weise geordnet. Die preussische Regierung, welcher das Verdienst gebührt, diese seit Jahren schwebende Sache zu endlicher Entscheidung gebracht zu haben, hat nicht weiter auf Bildung eines freiwilligen Fonds bestanden, nachdem Oesterreich sich bereit erklärt, auf Grund der bereits früher von den Offizieren eingereichten Urkunden den sich meldenden den Betrag des Rückstandes auszahlen zu lassen.

**Altenburg, d. 16. März.** Das neueste Stück der Gesessammlung enthält die Veröffentlichung des wegen Durchführung der Weisensels-Gerer Eisenbahn durch das Herzoglich altenburgische Gebiet mit der Krone Preußen und der Fürstlich russ-plautischen Regierung j. L. abgeschlossenen Staatsvertrag nebst dem der Thüringischen Eisenbahngesellschaft deshalb erteilten Konzessionsdekret.

## Frankreich.

**Paris, d. 17. März.** Die Demission des Polizei-Präsidenten Pietri und seine Erhebung durch Herrn Boittelle hat hier einigermaßen überrascht, da man die Erhebung des ersteren für nicht so nahe bevorstehend gehalten hatte. Herr Pietri war seit dem 27. Jan. 1852 Polizei-Präsident. Er wurde damals zur Erhebung des zum Polizei-Minister ernannten Herrn Maupas aus der Provinz, wo er Präsident war, nach Paris berufen. Der Rücktritt des Herrn Pietri, der angesehen seiner schwierigen Stellung mit einer gewissen Milde sein Amt verwaltete, wird fast allgemein bedauert. Sein Nachfolger, Hr. Boittelle, wird als ein sehr energischer Mann geschilbert. Derselbe ist aus dem Aisne-Departement gebürtig, war in früherer Zeit Offizier und dann Gutsbesitzer. Mit Versigny befreundet, wurde er unter dessen Leitung des Ministeriums des Innern zuerst zum Unter-Präsidenten von St. Quentin und dann zum Präsidenten des Aisne-Departements ernannt. Von dort wurde er als Präfekt nach dem Yonne-Departement versetzt, wo er Herrn Carlier, den ehemaligen Polizei-Präsidenten und jetzigen Staatsrath, kennen lernte. Man glaubt deshalb vielfach, daß es Herr Carlier war, der dem Kaiser Boittelle zum Polizei-Präsidenten vorschlug. Die Demission des Herrn Pietri ist in so fern von Wichtigkeit, als sie beweist, daß man der Polizei-Präfectur von Paris wirklich eine geringere Wichtigkeit geben und das ganze französische Polizei-Wesen in dem Ministerium des Innern concentriren will. — Der Marschall Castellane, Ober-Commandant der Armee von Lyon, hat folgenden Tages-Befehl in Folge des Aufstehens von Chalons erlassen:

Am 6. März um 8<sup>1/2</sup> Uhr Abends wurde der Posten des Place de Beaune zu Chalons für Saane von 30 Reutern überrascht. Sie ergriffen die Schildwache am Gasse und nahmen die Waffen weg, ehe die Soldaten von ihren Feldbetten erwecken konnten. Von ihrer Ueberraschung erhoht, schlugen sich der Sergeant und seine Leute Mann gegen Mann mit den Reutern und benutzten sich dreier Gewehre, die der Sergeant haben ließ. Auf Grund dieses ehrenbaren Kampfes hin und in Berücksichtigung, daß der Sergeant während den Nachtcommandanten sofort benachrichtigen ließ, wird er vor kein Kriegsverbrechen gestellt werden; er erhält jedoch drei Tage Gefängnis, da ein Soldat sich niemals überraschen lassen darf. Der Ober-Befehlshaber bezeugt dem Soldaten Dewy vom 85. Linienregiment seine Befriedigung; von einem Pistolenhieb durch einen der Reuter bedroht, entriß er ihm doch sein Gewehr und verlegte ihm einen Babometz. Der Bataillonschef Grévin vom 85. Linienregiment und einige Offiziere dieses Regiments sind an der Spitze des Postens des Stadthauses nach der Brücke marschirt; sie nahmen den Reutern die sieben geraubten Gewehre wieder ab. Die Reuter, die ihre Muthlosigkeit erkannt hatten, waren schon auf die Hälfte reducirt; sie ergriffen die Flucht. Wierzu sind befreit und in den Händen der Justiz. Mehrere trugen unter ihrer Weste einen bleiernen Cuckab. Wenn eine unglückliche Ueberraschung Statt gefunden hat, so haben die Truppen durch ihren Eifer, das Geschick wieder gut zu machen, doch bewiesen, daß die Arbeiter von Unruhen die Arme immer bereit finden werden, sie aufs kräftigste zu unterstützen und dem Kaiser Beweise ihrer absoluten Treue zu liefern. Im Generalquartier von Lyon, 14. März 1858. Der Marschall Ober-Befehlshaber der Armee von Lyon, höchste Commandant der südlichen Divisionen, Marschall de Castellane.

**Paris, d. 18. März. (Tel. Dep.)** Der heutige „Moniteur“ erklärt die Angaben, wie sie der Artikel der „Times“ vom 15. d. in Betreff der heutigen Zustände in Frankreich gebracht hat, für falsch. Die französische Polizei sei niemals weniger inquisitorisch gewesen, als jetzt. Der Kaiser gehe stets ohne Begleitung aus, und Jeder wisse, daß er keine seiner Gewohnheiten geändert habe. Ein anderer Artikel des „Moniteur“ erklärt, daß Frankreich, indem es die Entfernung gefährlicher Flüchtlinge von seinen Grenzen fordere, nur von dem Rechte der nationalen Gegenseitigkeit Gebrauch mache. Spanien habe in gleicher Weise die Internirung der Karlisten, die Schweiz die der Neuenburger Royalisten beansprucht.

## Großbritannien und Irland.

**London, d. 16. März.** „Daily News“ ist ein 32 Great Union Street datirtes und „Präsident der Italienischen Conferenz Carlo Borromeo“ unterzeichnetes Schreiben zugegangen, worin die bezweifelte Existenz der Versammlung mit sehr schwachen Gründen verteidigt wird. Weder Sitzungslokal, noch Mitglieder werden genannt, dagegen will Borromeo demnächst ein öffentliches Meeting abhalten, worin beide leidhaftig gezeigt werden sollen. „Daily News“ erklärt nun die ganze Geschichte für eine Mystification! Sie wäre so überaus gelungen, daß man in diesem Falle wohl noch mehr davon hören werde.

## Dänemark.

**Kopenhagen, d. 15. März.** Die „Berlingske Btg.“ schreibt in ihrem heutigen Hauptblatte: Die Bemerkung der „Patrie“, daß die Mittheilung der „Independance“ (über den Vorschlag, der von dänischer Seite in Frankfurt gemacht worden sein solle) voreilig sei, ist ganz richtig, da der gedachte Vorschlag von hier nicht gemacht worden ist. Heute (15.) wird eine Ministerconferenz abgehalten und aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Sache erst darin verhandelt werden.

## Türkei.

Aus Mostar, vom 2. März, wird dem „Osserv. Dalmato“ gemeldet, daß das Kloster Duzi am Tage vorher von den Türken ohne Schwertstreich besetzt worden ist; die kleine aus austriasischen Christen und Montenegroinern bestehende, etwa 60 Mann starke Garnison hatte sich bereits vor mehreren Tagen, dem Bemehmen nach gleich nach dem mörderischen Kampfe vom 22. Februar, überzeugt der türkischen Uebermacht keinen Widerstand leisten zu können, zurückgezogen. Die Türken haben jetzt das besetzte Kloster mit 200 Mann und einigen Kanonen besetzt und dadurch einen Handreich auf Trebinje unmöglich gemacht. Das Wetter ist noch immer sehr rauh. — Aus Antivari wird demselben Blatte vom 3. d. M. gemeldet, daß die Kämpfe, denen der starke Schneefall in der Herzegowina wenigstens zeitweilig ein Ende gemacht hat, jetzt von Albanien aus aufgenommen zu werden scheinen. Schon vor einiger Zeit hatte bei Podgorizza ein blutiger Zusammenstoß, der jedoch keine größere Ausdehnung gewann, stattgefunden. Jetzt hört man (wie schon telegraphisch gemeldet) aus Scutari (Albanien), daß ein Osmanisches, an der Grenze von Montenegro stationirtes Nachschiff mit einer 30 Mann starken Besatzung von einem zahlreichen Haufen Montenegroinern in kleinen Fischerbarcken überfallen und nach hartnäckigem Kampfe ge-

nommen wurde. Fünf Lürken sprangen über Bord und ertranken, den anderen wurden die Köpfe abgehauen, worauf die Sieger einen Angriff auf die mit Türkischer Garnison besetzten Inseln Lesfendria, Brangina, Monastir und Kreasur machten, aber mit schweren Verlusten zurückgeworfen wurden.

### China.

Seitdem der Vicekönig Yeh Gefangener der Franzosen und Engländer ist, entschloß er sich, über die Vorfälle in Canton einen Bericht an den Kaiser des himmlischen Reiches zu erstatten; aber bevor man diesen Rapport nach Peking abschickte, ließ man ihn übersehen und fand, daß er seine Niederlage folgendermaßen in einen Sieg zu verwandeln wußte. Er sagt, daß, da die Barbaren es wagten, auf Peking loszurücken, und er ihre geringe Anzahl sah, er sie in die Stadt einließ, sie dort einschloß und sie zwang, die Kommandantenschaft der Stadt zu übernehmen, dort die Polizei zu machen und die Stadt zu verwalten, was sie, wie er sagt, in nicht geringe Verlegenheit versetzte. Was ihn betrifft, so ging er, um sich persönlich ihrer Flotte zu bemächtigen, die er nicht zurückgeben wird, bevor sie um Gnade gebeten haben werden. „Da ich Mitleid mit ihrer Noth hatte“, fügt er hinzu, „so hatte ich ihnen den Schlüssel zur Staatskassette geschickt, aber meine treuen Unterthanen legten ihn mir wieder zu Füßen. Und da diese Barbaren, welche weder lesen noch schreiben, noch sprechen können, unmöglich zurecht hätten kommen können, so befahl ich Peitwa und Songhng, ihnen zu helfen; sie thaten nach meinem Befehl und Alles geht gut. Dennoch würde es nicht schaden, wenn sie das Korps der Zi-pa-pan schicken würden, um den Barbaren zu helfen, sich wieder einzuschiffen und sie gegen den Pöbel zu beschützen, der sie niederzumegeln droht.“ Das Korps der Zi-pa-pan oder der „doppelten unverletzlichen Soldaten“ wird so genannt, weil die Leute der ersten Reihe eine Eisenplatte tragen, welche sie von Kopf bis Fuß bedeckt. Diese Platten dienen den 12 Fuß langen Fingern des zweiten Gliedes zur Casquette. Diese Art von Schild ist mit Öffnungen versehen, durch welche man den Feind sehen kann und an fünf Stellen kassellartig eingebrückt. In diesen Vertiefungen bereiten je 10 Mann ihre Küche. Wenn dieses Korps bivouakirt, so pflanzen sie die Eisenschilder im Kreise herum und kämpfen, im Fall eines Angriffs, hinter diesen improvisirten Forts. Ohne die Kanonen würden die Zi-pa-pan noch weniger Leute verlieren, als die Kosaken im Kaukasus und die Engländer neuester Zeit in Indien.

### Bermischtes.

In der Nähe von Egmond aan Zee (Nordholland) strandete vor wenigen Tagen bei heftigem Sturmwetter die Preussische Brigg „Felicitas“, welche von London nach Sietfin bestimmt war. Die Mannschaft schwabte in Todesgefahr, als acht mutige Seeleute die Rettung unternahm; viermal wurden sie von der Brandung zurückgeschlagen, bis es ihnen endlich gelang, dieselbe zu durchbrechen und die Bemannung des Schiffes, aus zehn Köpfen bestehend, von einem sicheren Tode zu retten.

Seit mehreren Jahren macht ein Commissionsbureau in Lübeck (Petri-Kirchhof Nr. 305) in öffentlichen Blättern sehr häufig bekannt, daß es Auskunft darüber gebe, wie man „für 8 Thlr. in den Besitz einer baaren Summe von etwa 200,000 Thlr. gelangen könne.“ Angestellte Nachforschungen haben — wie die „N. Hann. Stg.“ meldet — ergeben, daß der Lotterie-Kollekteur S. Hudoffsky in Lübeck Inhaber jenes Büreaus und Urheber der fraglichen Anzeigen ist, und daß er auf eingehende Nachrichten f. g. Promessescheine, das Stück zu 8 Thlr., zum Kauf anbietet. Es sind diese nichts als Zusicherungen, daß, wenn die Nummer des Promessescheines in einer bestimmt bezeichneten Ziehung der sächsischen oder auch wohl einer anderen Lotterie, an welche Hudoffsky seine Verloosung anschließt, herauströme, von ihm ein Loos zu einer namhaft gemachten anderen Lotterie unentgeltlich verabfolgt werde. (In gewissen Fällen muß das genannte Loos nachträglich noch bezahlt werden.) Hudoffsky's Unternehmen ist also eine Lotterie, in welcher man nur Lotterieloose gewinnen kann. Die Aussicht auf Erlangung eines solchen bezahlt man verhältnismäßig sehr hoch. Es ist deshalb die Einrichtung der Lotterie für den Unternehmer sehr vortheilhaft. Basirt ist dieselbe auf die Leichtgläubigkeit des durch die Hoffnung eines großen Gewinnes verlockten Publikums.

Der Leipziger Zeitung schreibt man aus Altenburg vom 9. März: „Ein betrübendes Ereigniß, welches wiederholt beweist, daß die Anwendung des Chloroforms die äußerste Vorsicht erheischt, hat sich vor wenig Tagen in Roda zugetragen. Ein junges, blühendes Mädchen, Braut des dortigen Telegraphenvorstandes R., wendet gegen Zahnweh einen Rest Chloroform, den schon vor längerer Zeit ihre Mutter gegen dasselbe Uebel zum Einreiben an der schmerzhaftesten Stelle erhalten hatte, in der Weise an, daß sie ein damit besudetes Läppchen über den Mund legt. Nach einiger Zeit vermißt, wird sie von ihrer Mutter todt auf dem Bette gefunden und alle Wiederbelebungsversuche der Aerzte konnten das entschwundene Leben nicht zurückrufen.“

New-York, d. 3. März. Am 22. v. Mts. fand in Richmond (Virgin.) die feierliche Enthüllung der Reiterstatue Washingtons von dem kürzlich verstorbenen amerikanischen Bildhauer Crawford statt. Trotz des Schneegewitters strömten aus allen Gegenden Tausende von Zuschauern herbei, unter denen sich ein zahlreiches Kontingent von Kongressmitgliedern und Bundesbeamten aus Washington befand. Der Präsident und Vicepräsident der Vereinigten Staaten waren als Gäste der Stadt zur Theilnahme an der Feier eingeladen, erschienen aber nicht. — In St. Louis brannte das Paci-

fic-Hotel ab, und nahe an dreißig Personen, die sich bei dem Ausbruch des Feuers in der Bette befanden, kamen in den Flammen um.

### Aus der Provinz Sachsen.

Merseburg. Das 10. Stück des hiesigen Amtsblattes enthält u. a. Folgendes:

Eine Bekanntmachung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums in Magdeburg, der zufolge diejenigen jungen Leute, welche dies Jahr in das Königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfels aufgenommen zu werden wünschen, die erforderlichen Papiere bis zum 27. März an das Directorium der genannten Anstalt einzuliefern und sich am 11. April im Seminar einzufinden haben, worauf sie am 13. April über ihre Aufnahme beschieden werden und die Ausgewählten den 17. April in die Anstalt eintreten müssen. — Ferner das Verzeichniß der am 18. April beginnenden Vorlesungen für das Sommer-Semester 1858 bei der Königl. höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt in Proßau.

Personal-Chronik. Dem Fortpflanzungs-Sachmann zu Lornau in der Oberförsterei gleichen Namens ist die Fortpflanzungsstelle zu Kraußhüß im Reviere Gieswerda vom 1. April ab übertragen worden. — Durch den Tod des Pfarrers Wimmer zu Sachsenburg, in der Eborische Pfarre, ist die von demselben verwaltete, unter Königl. Patrone stehende Stelle zur Erledigung gekommen. — Die Schulstelle in Seelhausen, Eborische Pfarre, Privatpatronat, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt.

Aus der Altmark, d. 16. März. Siderem Vernehmen nach ist heute eine Zuschrift an den Confissorialrath Frobenius in Merseburg auf die Post gegeben, worin dreißig Geistliche aus den Diöcesen Beetzendorf, Klöße, Gardelegen und Osterburg ihren Beitritt zum Hallischen Unionsverein erklären. In andern Altmärkischen Eparchien wird derselbe Schritt noch vorbereitet.

### Mittheilungen aus der öffentlichen Sitzung des hiesigen Criminal-Gerichts am 17. März 1858.

Die unverehelichte Marie Kohrengehl von hier, 22 Jahr alt und bereits zweimal wegen Diebstahls bestraft, war angeklagt, während ihrer Dienztzeit beim Fleischer Naumann hier, der verehelichten Emilie Naumann ein Saconneißel, eine schwarzseidene Jacke, eine Nachtsacke und ein Frauenhemd und dem Gesellen Raubardt eine weiße Schürze gestohlen zu haben. Die Angeklagte ist im Besitze der Schürze, des Hemdes und der Jacke noch betroffen worden, leugnet aber dennoch die Anwendung zu haben, sowie der andern Sachen, und behauptet, erstere nur abzugeben zu verstanden zu haben, da sie diese Sachen, weil sie bei der ersten Wäsche nicht rein geworden, nochmals habe waschen wollen und deshalb bei ihrem Waguß mitgenommen habe. Da sie aber das Hemde auf dem Felde weg, und auch nicht nachweisen kann, daß die Jacke ihr von der Frau überlassen worden sei, andererseits aber nicht erweislich gemacht werden konnte, daß sie die Schürze, die Jacke und das Kleid in der Absicht rechtsdiesiger Veräußerung genommen, so wurde sie nur wegen Diebstahls des Hemdes und der Jacke und zwar mit 6 Monat Gefängniß bestraft.

Die unverehelichte Marie Bandermann von hier, 15½ Jahr alt, beschuldigte sich mit Sandtragen, und hat bei dieser Gelegenheit im Hause des Dr. Dehler aus einem Schranke, aus welchem dessen Kasten regelmäßig das Geld zur Bezahlung des Sandes zu entnehmen pflegte, was sie gesehen, 3 Thlr. 20 Sgr. gestohlen. Sie wurde deshalb mit 3 Wochen Gefängniß bestraft.

Der Bäckermeister Fischer zu Wettin hatte zur Wanderversicht des vorigen Jahres dem Handarbeiter Hoffmann eine blecherne Streubüchse geliehen. Letzterer hatte dieselbe dem Handarbeiter Blättermann in Wettin nebst mehreren andern Sachen zum Nachauftragen gegeben. Auf dem Wege nach Wettin war jedoch die Büchse verschwunden. Zu Wettin nach dem Baden heft Fischer, daß die Blättermann die ihm gehörige Büchse in Gebrauch hat, stellt sie zur Rede, kann aber die Büchse nicht zurückerhalten. Er macht deshalb der Polizei Anzeige, dieselbe soll die Büchse bei der Blättermann ab; inzwischen hatte letztere aber die Büchse unentgeltlich zu machen gesucht. Dennoch wird sie von Fischer an ganz besonderen Kenntnissen recognoscirt und die Blättermann heut wegen Unterschlagung mit drei Tagen Gefängniß bestraft.

Die Stüchwäckerin Baus rülte am 18. Januar c. auf der Heußlerischen Hofe. Die verehelichte Schuhmacher Johanne Wilhelmine Ebert kam dazu, bat, da sie nur ein Paar Hemden zu rollen habe, gleichzeitig vom Holbohle Gebrauch zu machen. Dies wurde ihr gestattet. Kurz nach ihrem Weggange schlitzen der Baus 7 Leinwandtücher, 2 Tischtücher und 1 Hemd. Der Verdacht der Wegnahme fiel auf die Frau Baus, bisher ganz unbekannt Ebert, deren Wohnung sie erst durch vieles Nachfragen nach 3½ Stunden erforstete. Die Ebert wollte von jener Wäsche nichts wissen — als jedoch die Leinwandtücher und Tischtücher gehörig gelegt in ihrer Kammer gefunden wurden, behauptete sie, diese wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen zu haben. Da dies nach den obwaltenden Umständen augenscheinlich unwahr erschien, im Gegentheil die Sorte der mitgenommenen und losgelassenen Wäsche die Ebert unzweifelhaft darauf bringen mußte, daß sie im Besitze fremder Wäsche sei, die sie sofort zurückzubringen verpflichtet war, dies aber innerhalb 3½ Stunden nicht gethan, so wurde sie wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte bestraft.

Der Bergmann Andreas Carl Hartmann in Gonnern hat am 19. October v. J., in Folge einer seiner Frau durch den Schiefermeister Kittel in Gonnern zugefügten Beleidigung, Veranlassung genommen, bei seiner Rückkehr von der Arbeit, dem Kittel hierüber Vorstellungen zu machen. Kittel verriet ihm jedoch die Stunde und wollte ihn hinausbringen. Hartmann erhob in Folge dessen den in seiner Hand habenden Stock, wußte den Kittel zur Erde und versetzte ihm einige Stöße. Dessen ist er gefänglich und wird deshalb wegen Mißhandlung eines Menschen, unter Annahme mildernder Umstände mit 1 halber Geld bestraft.

### Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 22. März d. J. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Dessentliche Sitzung.

- 1) Verkauf mehrerer Inventariensstücke des Ritterguts Beeßen.
- 2) Rechnung der Gottesackerkasse pro 1856.
- 3) Vorlage in einer Straßeneinguldrungsache.
- 4) Wahl eines Mitgliedes bei der Schul-Commission.
- 5) Feststellung der Fluchtlinie am Moritzwinger.
- 6) Vorlage wegen Bodenverpachtung.
- 7) Bewilligung zur Anschaffung von Kleidungsstücken für das Siechenhaus.

Geschlossene Sitzung.

- 1) Gesuch um eine Gewerbs-Concession.
- 2) Mittheilung in der Lehnbreiten-Angelegenheit.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
Jacob.

### Lotterie.

Bei der am 18. v. beendigten Ziehung der 3. Klasse 117. königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 24,237 und 75,461; 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf 88,286; 1 Gewinn von 600 Thlr. auf Nr. 70,734; 6 Gewinne zu 300 Thlr. fielen auf Nr. 27,210, 37,511, 42,054, 68,446, 78,245 und 83,682, und 8 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 10,792, 13,383, 16,141, 26,814, 28,57, 35,559, 68,308 und 85,931.

**Marktberichte.**

Magdeburg, den 18. März. (Nach Weizen.)  
 Weizen — — — — — Gerste — — — — —  
 Roggen — — — — — Hafer — — — — —  
 Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pSt. Tral. 23 1/2 p.

**Nordhausen, den 17. März.**  
 Weizen 1 f 27 1/2, 2 f bis 2 f 12 1/2, 3 f.  
 Roggen 1 f 17 1/2, 2 f 17 1/2, 3 f 17 1/2.  
 Gerste 1 f 10, 2 f 10, 3 f 10.  
 Hafer 1 f 10, 2 f 10, 3 f 10.  
 Rüböl pro Centner 14 f.  
 Weizen pro Centner 16 f.

**Berlin, den 18. März.**  
 Roggen loco 36 1/2 — 37 f, März u. März/April 36 f  
 bez. u. Br., 35 1/2 G., Frühl. 35 1/2 — 36 f bez. u. Br.,  
 1/2 Br., Mai/Juni 35 1/2 — 36 1/2 f bez. u. G., 1/2 Br.,  
 1/2 Br., 27 — 32 f, v. Frühl. 27 1/2 — 31 f bez.  
 Rüböl loco 12 1/2 f, März u. März/April 12 1/2 f  
 bez. u. G., 1/2 Br., April/Mai 12 1/2 f bez. u. G.,  
 1/2 Br., Mai/Juni 12 1/2 f bez. u. G., 1/2 Br., Sept.  
 Oct. 12 1/2 f bez. u. G., Br. u. G.  
 Spiritus loco 17 1/2 — 18 f, März u. März/April 17 1/2  
 f bez. u. G., April/Mai 17 1/2 f bez. u. G., 7/8  
 Br., Mai/Juni 18 1/2 — 19 f bez. u. G., 1/2 Br., 18 G.,  
 Juni/Juli 18 1/2 f bez. u. G., 19 Br., Juli/Aug. 19 1/2 — 20 f  
 bez. u. G., 1/2 Br., 1/2 G.

Weizen auf gestrige Preise behauptet. Roggen loco  
 und nahe Termine fest und besser bezahlt, spätere Termine  
 matt und im Werte nachgebend. Rüböl loco und Ter-  
 mine fest bei angehenden Preisen. Spiritus loco und  
 Termine bei stillen Geschäft Preise unverändert.

**Breslau, d. 18. März.** Spiritus pr. Eimer zu 60  
 Quart bei 80 pSt. Tralles 6 1/2 f. Weizen, weißer  
 55 — 68 pSt., gelber 55 — 67 pSt. Roggen 38 — 42 pSt.  
 Gerste 35 — 38 pSt. Hafer 29 — 34 pSt.

**Stettin, d. 18. März.** Weizen 55 — 60 bez., Frühl.  
 60 1/2 G. Roggen 33 1/2 — 34 1/2 bez., Frühl. 34, Juni/Juli  
 35 1/2 G. Rüböl 11 1/2, April/Mai 11 1/2, Sept. Oct.  
 12 1/2. Spiritus 21 1/2, Frühl. 20 1/2 bez., 21 requirit.

**Hamburg, d. 18. März.** Weizen loco stille. Roggen  
 loco einiges niedriger verkauft, ab Königsberg unversän-  
 dert und stille. Oct. loco 24 1/2, pr. Mai 23, pr. Oct. 26.  
 London, d. 17. März. Getreide unverändert.

**Wasserband der Saale bei Halle**  
 am 18. März Abends am Unterpel 5 Fuß 3 Zoll.  
 am 19. März Morgens am Unterpel 5 Fuß 3 Zoll.  
 Gleisgang.

**Wasserband der Saale bei Weissenfels.**  
 Am Unterpel:  
 am 17. März Abends 4 Zoll.  
 am 18. März Morgens 8 Zoll.

**Wasserband der Elbe bei Magdeburg**  
 den 18. März am alten Pegel 38 1/2 Zoll unter 0.  
 am neuen Pegel 3 Fuß 11 Zoll.  
 Gleisgang.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 18. März.

Amst. d. B.		St. Brief.		Geld.		St. Brief.		Geld.	
Fonds-Cours.	St. Brief.	Geld.	St. Brief.	Geld.	St. Brief.	Geld.	St. Brief.	Geld.	
Pr. Freie. Anl.	4 1/2	100 1/2	118 1/2	117 1/2	118 1/2	117 1/2	118 1/2	117 1/2	
St. Anl. von 1850	4 1/2	100 1/2	118 1/2	117 1/2	118 1/2	117 1/2	118 1/2	117 1/2	
do. von 1852	4 1/2	100 1/2	118 1/2	117 1/2	118 1/2	117 1/2	118 1/2	117 1/2	
do. von 1854	4 1/2	100 1/2	118 1/2	117 1/2	118 1/2	117 1/2	118 1/2	117 1/2	
do. von 1855	4 1/2	100 1/2	118 1/2	117 1/2	118 1/2	117 1/2	118 1/2	117 1/2	
do. von 1856	4 1/2	100 1/2	118 1/2	117 1/2	118 1/2	117 1/2	118 1/2	117 1/2	
do. von 1857	4 1/2	100 1/2	118 1/2	117 1/2	118 1/2	117 1/2	118 1/2	117 1/2	
do. von 1858	4 1/2	100 1/2	118 1/2	117 1/2	118 1/2	117 1/2	118 1/2	117 1/2	
Staats-Schuld.	3 1/2	84 1/2	84	84	84	84	84	84	
Präm. Anl. von 1855	100	113 1/2	112 1/2	112 1/2	113 1/2	112 1/2	113 1/2	112 1/2	
Kur- u. Neumarkt.	3 1/2	81 1/2	81 1/2	81 1/2	81 1/2	81 1/2	81 1/2	81 1/2	
Schuldschreib.	4 1/2	100	100	100	100	100	100	100	
Ober- u. Delb. Bau.	4 1/2	100	100	100	100	100	100	100	
Obliigationen.	4 1/2	100	100	100	100	100	100	100	
Verl. Stadt. Obl.	4 1/2	83 1/2	82 1/2	82 1/2	83 1/2	82 1/2	83 1/2	82 1/2	
do. do.	4 1/2	83 1/2	82 1/2	82 1/2	83 1/2	82 1/2	83 1/2	82 1/2	
Pfandbriefe.	4 1/2	86 1/2	85 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	
Kur- u. Neumarkt.	3 1/2	86 1/2	85 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	
Oppressische.	3 1/2	86 1/2	85 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	
Pommersche.	3 1/2	86 1/2	85 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	
Potsdamer.	3 1/2	86 1/2	85 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	
Sächsische.	3 1/2	86 1/2	85 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	
Schlesische.	3 1/2	86 1/2	85 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	
Dom. Act. garan.	3 1/2	86 1/2	85 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	
hies. Lit. B.	3 1/2	86 1/2	85 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	86 1/2	85 1/2	
Reichsrentsch.	4 1/2	82	81 1/2	81 1/2	82	81 1/2	82	81 1/2	
do. do.	4 1/2	82	81 1/2	81 1/2	82	81 1/2	82	81 1/2	
Rententbriefe.	4 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	
Kur- u. Neumarkt.	4 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	
Pommersche.	4 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	
Potsdamer.	4 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	
Preussische.	4 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	
Rhein- u. Westph.	4 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	
Sächsische.	4 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	
Schlesische.	4 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	92 1/2	
Pr. B. Antiehell.	4 1/2	127 1/2	127 1/2	127 1/2	127 1/2	127 1/2	127 1/2	127 1/2	
Frühlichsdorfer.	4 1/2	127 1/2	127 1/2	127 1/2	127 1/2	127 1/2	127 1/2	127 1/2	
Gold- u. Kronen.	4 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	
Ander. Goldmünz.	4 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	
gen. a. 5 f.	4 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	9 1/2	
Eisenb.-Actien.	4 1/2	83	82	82	83	82	83	82	
Nachn.-Düsseldorf.	4 1/2	86 1/2	86 1/2	86 1/2	86 1/2	86 1/2	86 1/2	86 1/2	
do. Prioritäts.	4 1/2	86 1/2	86 1/2	86 1/2	86 1/2	86 1/2	86 1/2	86 1/2	
do. II. Emis. 4	4 1/2	86 1/2	86 1/2	86 1/2	86 1/2	86 1/2	86 1/2	86 1/2	
do. III. Emis. 4 1/2	4 1/2	93	93	93	93	93	93	93	
Nachn.-Rheinl. 4 1/2	4 1/2	45	45	45	45	45	45	45	
do. Prioritäts.	4 1/2	45	45	45	45	45	45	45	
do. II. Emis. 5	4 1/2	77	77	77	77	77	77	77	
Berg.-Markt. Lit. A.	4 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	
do. do. Lit. B.	4 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	
do. Prioritäts.	4 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	
do. do. II. Serie 5	4 1/2	76 1/2	75 1/2	75 1/2	76 1/2	75 1/2	76 1/2	75 1/2	
do. do. III. Serie 5	4 1/2	85 1/2	85 1/2	85 1/2	85 1/2	85 1/2	85 1/2	85 1/2	
do. do. II. Serie 5	4 1/2	101	101	101	101	101	101	101	
do. Duff. u. Sch. B. 4	4 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	
do. do. II. Serie 5	4 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	
do. do. II. Serie 4 1/2	4 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	93 1/2	

Signals-Anleihe von 1853 95 à 95 1/2 gem. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 104 1/2 à 105 gem. Oberschl. Lit. A. u. C. 137 à 138 gem. Weidenburger 59 à 1/2 gem. Nordbahn (Kr. Wilh.) 54 1/2 à 55 1/2 gem. Defterreich. Franz. Staatsbahn 195 1/2 à 196 gem. Darmstädter Bank 99 1/2 à 100 1/2 gem.  
 Die feste Haltung bewährte sich auf an heutiger Börse im belebteren Geschäft, und zeigten sich die Course fast durchgängig besser, namentlich wurden Oberschlesische Eisenbahn-Actien beträchtlich höher bezahlt. Ausländische Fonds blieben ohne wesentliche Veränderungen.  
 Bank-Actien. Hofener [3] 4 pSt. 111 G. Hamb. Vereins-Bank [4] 95 1/2 G. Hannoversche Bank [4] 99 1/2 G. u. G. Luxemburger Bank [4] 88 G. Darmstädter Bank [4] 90 1/2 G. u. G. Creditbank-Actien [4] 76 1/2 — 76 G. u. G. Nordauer Creditbank-Actien [4] 81 G. Defterreich. Creditbank-Actien [5] 126 1/2 — 1/2 G. u. B. Genfer Creditbank-Actien [4] 59 1/2 — 60 G. Schles. Bankverein [4] 86 G. u. G. Baaren-Credit-Gesellschaft [5] 90 G. Dej. Rent.-Ges.-Actien [5] 98 1/2, etwas G. u. B. Minera Bergwerks-Actien [5] 78 1/2 G.

4) ein großes leeres Faß am 27. November 1857 unweit Scheuditz gefunden, als Eigentümer Ansprüche zu haben vermeinen, aufseher, dieselben binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 18. August dieses Jahres Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist sie ihres Rechts verlustig und die gefundenen Selber und Sachen den Findern werden zugeschlagen werden. Scheuditz, den 25. Febr. 1858.  
**Königl. Kreisgerichts-Commission.**

22 Morgen 139 Ruthen, dorferichtlich abgetheilt auf 230 Aß;  
 d) das in der Bürgermark gelegene Planstück No. 3 der Karte von 3 Morgen 173 Ruthen, dorferichtlich abgetheilt auf 680 Aß;  
 e) 9/16 Acker Wiese in der Fur Weissenfels am Schindanger, abgetheilt auf 110 Aß.  
 an hiesiger Gerichtsstelle auf den 10. April c. Vormittags 11 Uhr unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Weissenfels, den 12. März 1858.  
**Königl. Kreisgerichts-Commission III.**

**Bekanntmachungen.**

**Nothwendiger Verkauf.**

**Königl. Kreis-Gericht Querfurt.**  
 Die dem Mühlenbesitzer Carl Ferdinand Henze gehörige, im Hypothekenbuche von Kloster Rosleben im Vol. I. pag. 25 eingetragene, an der Unfrucht gelegene, sub No. 3 katastrirte **Mahl-, Oel- und Schneide-Mühle** mit allen Pertinentien an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, treibenden und gehenden Zeugen, ingleichen mit der darauf haftenden Brandweinsteuern u., auch Fischereirechtigkeit, ferner 5 Acker Grummet, 6 1/2 Acker zwei- und 3 1/2 Acker einschürigen Wiesen, ingleichen 2 Gärten, abgetheilt auf **45,808 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf.**, zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuliehenden Taxe, soll

am 19. Mai 1858, von Vormittags 11 Uhr ab, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Richter Nuffer an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, subhastirt werden.  
 Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Substitutions-Gericht anzumelden.

**Aufgefundene Sachen.**

Es werden hierdurch alle diejenigen, welche an folgende gefundene, und an uns abgegebene Selber und Effecten:  
 1) 140 Aß in Papiergeld und 1 Aß baar am 30. Mai 1856 zu Mitscherbis in der Papiermühle aufgefunden,  
 2) eine Pferdebede am 26. October 1854 bei Gähren gefunden,  
 3) eine Stangenfette und eine Radefacke am 23. Febr. 1856 in hiesiger Stadt gefunden,

**Freiwilliger Verkauf.**

Von den Nachlassgrundstücken des zu Tagewerben verstorbenen **Johann August Zimmermann** sollen  
 a) das zu Tagewerben belegene No. 39 cat. Wohnhaus mit Zubehör, dorferichtlich abgetheilt auf 1257 Aß 15 Sgr.;  
 b) das in Tagewerben erflur an der Schneiderhölle gelegene Planstück No. 314 a. der Karte von 18 Morgen 145 Ruthen, dorferichtlich abgetheilt auf 2440 Aß;  
 c) das in derselben Flur am Holzwege gelegene Planstück No. 456 der Karte von

**Hausverkauf.**

Das hier am Markte für jedes Geschäft höchst passend gelegene Wohnhaus des Herrn Rentiers **Schröder** soll im Auftrage desselben durch mich im Wege des Meistgebots in dem deshalb in meiner Schreibstube auf **den 31. d. M. früh 11 Uhr** angeetzten Termine verkauft werden. Die Kaufbedingungen sind auch schon vorher bei mir zu erfahren.  
 Weissenfels, den 3. März 1858.  
 Der Justiz-Rath **Schulze.**

Der zum 22. März d. J. 10 Uhr anberaumte Termin zum Verkaufe des Posthalter Sachs'schen Gehöftes in der großen Brauhausgasse allhier, wird als erledigt hiermit aufgehoben.

Halle, den 19. März 1858.

Der Justiz-Rath  
Fritsch.

### Auction von Bienenstöcken.

Donnerstag den 25. d. Mts. Vormittags 12 Uhr versteigere ich (gegen Hr. Cour.) im Seiler'schen Garten, Schützengasse Nr. 10, (neben dem Glauchaischen Schützenhause)

12 Stück sehr gute volle Bienenstöcke nebst Bienenzeräthschaften.

Brandt,  
Auctions-Commiff. u. ger. Taxator.

### Verkauf einer Windmühle.

Eine ganz neu gebaute Windmühle mit zwei Gängen (im Preussischen), zwischen zwei großen Dörfern gelegen, schönen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Bäckerei, 6 Morgen Acker, Weizenboden, in der Nähe zweier Zuckerraffinerien, soll Familienverhältnisse halber schleunigst verkauft werden. Näheres ertheilt das Commiffions-Bureau von Ferdinand Hinzsche in Rabegast.

### Viehverkauf.

Freitag den 26. März Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rittergute Porstendorf bei Jena 100 Stück fetter Hammel in Partien zu 5 Stück öffentlich meistbietend verkauft werden.

### Verkauf von fettem Zuchtvieh.

Bei L. Bergk in Mannsdorf bei Zeitz sind:

2 Stück fette Ochsen,  
120 Stück fette Schöpfe, bester Qualität,  
das Stück bis zu 165  $\mathcal{L}$  schwer,  
sogleich, sowie

17 Stück gemästete Schweine,  
8 Stück tragende Rinder  
von Mitte nächsten Monats an zu verkaufen.  
Mannsdorf, im März 1858.

Eine sehr gut empfohlene und nahrhafte Tabagie 1. Ranges in der Nähe Nordhausens, mit Tanzsaal, Kegelbahn und Stallung für 30 Pferde, so wie 30 Mg. Pachtland, ist sofort mit 4000  $\mathcal{R}$  Forderung und 1800  $\mathcal{R}$  Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch  
F. Reisenberg in Nordhausen.

1 Commis für Material und 2 Verwalter erhalten Stellung. Näheres durch  
F. Reisenberg in Nordhausen.

### Holz-Auction.

Die auf dem Rittergute Dieskau Montag den 22. März c. angemeldete Holz-Auction ist auf Mittwoch den 24. März c. Vormittags 10 Uhr verschoben worden.

1 Wispel vorzüglich gute weiße Pferdebohnen, 1857er Erndte (zur Ausfaat), verkauft  
von Gansauge  
in Cisleben.

Ein noch guter brauchbarer Brautessel, 640 Quart enthaltend, steht zu verkaufen bei dem Kupferhändler Blumen in Pottelsdorf, auch können auf Verlangen die dazu nöthigen Bottiche abgelassen werden und nimmt altes Kupfer dagegen zum höchsten Preis an.

Stellen für Apotheker-Gehülfen werden auf freie Anfragen nachgewiesen durch Herrn Stückrath in der Exped. d. Zeitung.

Es wird zum 1. April ein mit der Ackerarbeit vertrauter Kutscher gesucht.  
Domaine Lauchstedt.

**Von feinsten Waltershäuser Cervelatwurst**  
à Pfd. 12 Sgr., beste Zungenwurst à Pfd. 10 Sgr.,

Rothwurst à Pfd. 8 Sgr.,

Schönen Schinken ohne Knochen à Pfd. 8 Sgr. (bei ganzen Schinken), stets frische Röstwürste à Stück 1/4 Sgr., auch täglich frisch abgekochten Schinken empfing und empfiehlt  
**J. Kramm.**

Eine große Auswahl der verschiedenartigsten Gegenstände von feinem  
**bronzierten  
Gusseisen** empfiehlt  
**Hermann Rüffer,**  
große Steinstr. 67.

Reisetaschen an der Hand zu tragen, zum Umbängen und als Ränzchen eingerichtet, Reisekoffer in allen nur möglichen Größen, Geldtaschen in 15 verschiedenen Größen, Hutschachteln für Damen und Herren, Luftkissen, Schirmfuttermale, Plaidriemen, Reiseneccessaires mit und ohne Einrichtung, Damentaschen in Leder und Plüsch, Schultaschen für Knaben und Mädchen, Kindergürtel, Hosenträger, Kniebänder, Pagen, Schreib-, Zeichen- und Noten-Mappen, Papeterieen, Albums, Portes, Notizbücher, Brief-taschen, Bistets und Trefforscheintaschen, Portemonnaies, Cigarren-etuis, Wechsel-Portefeuilles, gehäkelte Börsen, Brochen, Armspangen, Braceletts, Vorstecknadeln, Semden- und Manschettenknöpfe, Nippfassen von Elfenbein, und fein vergoldete Gegenstände als Damenschmuck, Wiener Eichenholzwaaren, Spazierstöcke, echte Wiener Meer-schaumpfeischen und Cigarrenspitzen, Wiener Salonzündhölzer, Schach- und Domino-Spiele im feinsten Genre, Reit-, Fahr- und Kinderpeitschen, Schabracken, Reitzaume, Pferddecken, Gurte und Steigriemen empfiehlt in größter Auswahl und solider Arbeit bei billigen festen Preisen.  
(Viele obiger Gegenstände sind mit den feinsten Stickereien verziert.)

**Richard Pauly,**  
Cäschnerwaaren-Fabrikant.

### Neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein u. s. w.

Wegen seiner unübertroffenen Bindekraft und leichten Anwendung kann dieser Kitt bestens empfohlen werden. Zu haben in Fläschchen à 3 Sgr. bei  
**Carl Haring.**

Geehrte Herrschaften, welche von Hühneraugen, Frostballen und eingewachsenen Nägeln ganz schmerzlos befreit zu sein wünschen, bitte, mich mit geneigten Aufträgen beehren zu wollen. Auch ist bei mir Hühneraugenpflaster und Frostballen zu haben.

Meine Wohnung ist im Gasthof „zum schwarzen Bär“ Zimmer Nr. 3. Auf Verlangen der geehrten Herrschaften komme ich auch ins Haus.  
Aug. Dreiling,  
Hühneraugen-Operateur.

### Raffinirtes Rüb-Del und andere Erleuchtungsstoffe.

Unser raffinirtes Rüb-Del, das wir in Krufen zum billigsten Centnerpreis, auch in einzelnen Quarten verkaufen, empfehlen wir;  
Samburger Photogene à Quart 11  $\mathcal{G}$ ;  
Gas-Aether, Del-Sprit, Pinolin und Camphine.

Paraffin-Kerzen, feinste Salon- und Luxus-Kerzen;  
feinste Milly- und Stearin-Kerzen, à 7 1/2  $\mathcal{G}$ , 8, 9, 10  $\mathcal{G}$  bis 10 1/2  $\mathcal{G}$ .  
**W. Fürstenberg & Sohn.**

### Bad Wittekind.

Sonntag Concert. Mit zur Aufführung kommt: Potpourri a. d. Freischüs.  
C. Stöckel, Director.

### Weintraube.

Sonntag Concert.  
John, Stadtmusikdirector.

### Trotha. M

Sonntag labet zur Unterhaltungsmusik u. frischen Pfannkuchen freundlich ein  
Ed. Knoblauch.

Gutenberger Früh-Erbfen verkauft  
Ed. Knoblauch zu Trotha.

Gutschlagnende hochgelbe Kanarienhühner sind zu verkaufen Marktplatz Nr. 18.

Gebauer-Schweffel'sche Buchdruckerei in Halle.

**Fr. Colchester-Austern,**  
ger. Rhein-Lachs  
erhielt heut wieder  
**Julius Riffert.**

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Gestern Abend entschlief meine gute Frau Emma geb. Hofäus zu einem bessern Leben. Diesbetrußt zeige ich dies Verwandten und Bekannten zugleich im Namen meiner Eltern und Schwiegereltern hierdurch an.  
Halle, den 19. März 1858.  
Friedr. Polascheck.

#### Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß und nach vielfährigen Leiden und Schmerzen an Magenkrampf entschlief diese Nacht um 12 Uhr in ihrem 44. Lebensjahre Frau **Friederike Peißler geb. Gundt.** Sie hinterließ außer dem tiefgebeugten Gatten noch sieben zum Theil unerzogene Kinder. Groß ist der Schmerz, welcher deshalb auf unserem Herzen ruht und schwer die Last, die uns drückt. Nur der zurechtgesetzte Glaube an Den, der alles wohl macht, kann unsere Trauer über diesen unerseßlichen Verlust lindern. Sie war eine fromme Verehrerin des göttlichen Wortes, eine treue Gattin ihrem Manne, eine zärtliche fürsorgliche Mutter ihren Kindern, eine freundliche Geberin den Armen und eine liebevolle Freundin gegen Alle, welche ihr näher standen. Ihren zahlreichen Freundinnen und Bekannten zeigen wir diesen Todesfall an mit der Bitte, um stille Theilnahme.

Ruhe sanft im tiefen Grabesschlummer, jedes Leiden, jeden herben Kummer nahm der Tod auf ewig von Dir ab. Daß Dein Geist zum Vater sollte kommen, Würdest Du den Deinen hier entnommen — Nur die Hülle sank in's kühle Grab.  
Lauchstädt, den 17. März 1858.  
Die trauernden Hinterlassenen.

**PolYTECHNISCHE GESELLSCHAFT.**

Am 18. Februar c.

In der heutigen Generalversammlung erläuterte Hr. Dr. Koblmann, nachdem die betreffenden Vereinsangelegenheiten (Jahresbericht und Rechnungslegung pro 1857, der neue Etat, Ergänzungswahl des Vorstandes, Verfertigung mehrerer Dusselten von Zeitschriften) beendigt waren, an einer Zeichnung die innere Construction eines zur Ansicht aufgestellten, sehr geschmackvoll durch Guirlanden von Glasblumen verzieren Springbrunnens, bei dem das Aufsteigen des Wasserstrahls, wie bei dem Geronsballe, durch comprimirte Luft, hier vermittelt einer Kautschukgugel erzielt wird.

Hr. Prof. Knoblauch benutzte eine Pause, um ein sehr schönes Polarisations-Kaleidoscop neuester Construction mit seinen wunderbaren Wirkungen zu zeigen. Der Vorsitzende, Hr. Oberbürgermeister v. Bog, legte endlich einige Proben von den Königl. Sächsl. patentirten Mältern zum vollständigen Verschluß der Fenster und Thüren vor, empfahl sie der Beachtung und erludete die Herren, die einige davon zu Versuchen an sich nahmen, in nächster Zeit über deren Zweckmäßigkeit berichten zu wollen.

**LITERARISCHES.**

**Unentbehrlicher Ausrechner** für die Umwandlung des alten preussischen Gewichts in das neue preussische Gewicht, so wie für die Umwandlung der Preise des alten preussischen Gewichts nach dem neuen preussischen Gewicht. Von Martin Müller. Halle 1858. Preis 6 Sgr.

Mit dem 1. Juli d. J. tritt an die Stelle des bisherigen preussischen (eigentlich kölnischen) Gewichts das schon seit dem Jahre 1839 eingeführte Zoll- oder Kilogewicht als allgemeines Landes-, Handels-, Medicinal-, Juwelen- und Münzgewicht. Der Centner enthält nach dem neuen Gewichtssystem 100 Pfund, das Pfund zerfällt in 30 Loth, das Loth in 10 Quentchen, das Quentchen in 10 Zent, der Zent in 10 Korn. Die Neuerer bringt augenblicklich nicht geringe Störung im Verkehr hervor, ist aber doch für die Folge von Nutzen, da das Kilogewicht, welches die Grundlage dieses neuen Gewichtsystems bildet, bereits in vielen Staaten eingeführt und von der Wissenschaft als allgemein gültiges anerkannt ist. Wir müssen es beklagen, daß die Reform nur eine halbe ist, weil man Bedenken getragen hat, zur reinen Decimaleinheit überzugehen. Es würde wirklich erleichternd gewesen sein, wenn man 1578967658 Zent hätte lesen können 15 Ctr. 78 Pfd. 96 Loth 78 Quentchen 58 Zent, oder wenn man z. B. 1 Ctr. 5 Pfd. 25 Loth hätte, ähnlich wie bei dem französischen Kilogewicht ohne weiteres 10525 Loth hätte schreiben können. Man hat es für gerathen gehalten, eine Eintheilung des Pfundes in 30 Loth zwischen zu schieben, ohne zu bedenken, wie irrational die Zahl 3 sich zum Decimalsystem verhält. Durch diese eingeschobene 30 wird die Einführung der neuen Gewichte viel schwerer, als wenn man so gleich zum reinen Kilosystem übergetreten wäre. In den Unterabtheilungen der 30 liegen noch andere für die Praxis sehr empfindliche Unbequemlichkeiten, die hätten umgangen werden können. Das Publikum wird nun aber, je größer die aus der Reform entspringenden Störungen sind, mancher Hilfsmittel bedürfen, durch deren Gebrauch es sich den Uebergang in das neue Gewichtssystem erleichtert. Zu den vielen bereits erschienenen Schriften, welche diesen Uebergang erleichtern sollen, gehört auch der über schriftlich genannte „Ausrechner“, welcher aus 48 verschiedenen, lediglich für den innern Kleinverkehr berechneten Tabellen besteht. In den gewöhnlichen Fällen des täglichen Kleinverkehrs wird das Schriftchen gute Dienste thun, wenn es auch wünschenswerth wäre, daß man selbst in den kleinsten Geschäften und Haushaltungen so viel rechnen gelernt hätte, daß man sich auch ohne dergleichen Hilfsmittel leicht, sicher und schnell zurecht finden könnte.

**Zeitschrift des Vereins der Spiritus-Fabrikanten in Deutschland.** Herausgegeben von Udo Schwarzpallier.

Nach dem Vorbilde der Zucker- und Papierfabriken, der Eisenhüttenwerke u. a. hat sich auch ein Verein für Spiritus-Fabrikanten gebildet, und dazu die genannte Zeitschrift als sein technisches, volks- und staatswirthschaftliches Organ gegründet. Was will dieser neue Verein mit seiner neuen Zeitung? Auf diese Frage antwortet das Statut, das im ersten Hefte abgedruckt ist, und das Programm der Zeitung: „Der Verein der Spiritusfabrikanten in Deutschland will sein ein treuer Wachtposten,

welcher Acht hat auf Alles, was die Gesamtinteressen des Gewerbes berührt, welcher vor dem Schädlichen warnt und das Nützliche empfiehlt, welcher Kritik übt über alles Neuaufstehende und das Ergebnis dieser Kritiken veröffentlicht, welcher da warnt vor den falschen Propheten, damit durch sie nicht Schaden und Uergerniß komme. Auch ein Organ (will es sein), welches Wünsche, Bitten und Vorstellungen der vereinigten Gewerbesgenossen an hohen Stellen auspricht und eherbeileig niederlegt, ohne die Wohlfahrt von Staat und Volk im Allgemeinen über dem Einzelinteresse der Spiritusfabrikanten zu vergessen. Ein Organ ferner, welches mit Freunden bereit ist, den hohen Regierungen zu dienen, wenn diese Gutachten und Auskünfte über einschlagende Gegenstände verlangen. Die Zeitschrift soll ein treuer Sendbote sein, der die Signale, die Lösung und die Rapporten von der Hochwacht weiter trägt, von Mann zu Mann, ein gewissenhafter Geschichtschreiber, der Kunde bringt von allem Bemerkenswerthen, was vorgeht; ein ehrlicher Richter, der nach Pflicht und Gewissen Recht spricht ohne Ansehen der Person; ein geistiges Ferment, welches da anregt zum Denken und Forschen, zum Mittheilen und Erwidern, zum Willigen und Verwerfen.“

Das sind die Vorsätze des Vereins. Wird davon auch ein Theil mit Umsicht ausgeführt, so ist dies in Rücksicht auf die Größe und den volkswirtschaftlichen Werth der Spiritusfabrikation von solcher Wichtigkeit, daß wir den Besitzern der Brennereien raten, die 2 Thlr. Eintrittsgeld und die 5 Thlr. jährlichen Pränumerationsbeitrag nicht zu scheuen. Der Verein hat seinen Centralort in Berlin. Das erste Heft enthält das Statut, eine an das landwirthschaftliche Ministerium in Berlin gerichtete Petition gegen die Aufhebung der Exportbonifikation, über ein neues Einmalkverfahren, wodurch 1/3 des Spiritusertrages mehr erzielt werde, über Mobilisation der Branntweinsteuer und über Kartoffelaufbewahrung. Den Beschluß bilden die kurze Besprechung der Schrift von Ed. Schuberth „Der rationelle Brennereibetrieb“ und einige interessante Correspondenzen über die Spiritusfabrikation.

**Fremdenliste.**

- Angekommene Fremde vom 18. bis 19. März.
- Kronprinz:** Hr. Kgl. Kreis-Ger.-Dir. v. Schreie a. Ruyvin. Hr. Kammerherr v. Verth a. Dessau. Hr. Ritterst. a. D. u. Rittergutsbes. v. Wredow a. Bunten. Hr. Uhren-Fabrik. Sechner a. d. Schwarzwald. Die Herrn. Kaufm. Bog a. Berlin, Steine a. Götlin, Burggraf a. Dilmüß.
  - Stadt Zürich:** Hr. Amtm. Wendenburg a. Heberleben. Hr. Gastwirth Trillhaase a. Leptsh. Hr. Propriet. de Brauchamp a. Galais. Hr. Pastor Dr. Wosgel a. Bornstedt. Hr. Dr. Schulte a. Bamberg. Die Herrn. Kaufm. Kempy a. Schwab.-Gmünd, Nibel a. Adin, Klingner a. Berlin.
  - Goldner Ring:** Hr. Factor Bergmann a. Muerica. Hr. Rittergutsbes. v. Risch a. Bamberg. Hr. Amtm. Rothlis m. Fam. a. Genthin. Hr. Ober-Stabsarzt Reiningen a. Frankfurt a. d. O. Hr. Director Frieberich a. Jauer. Die Herrn. Kaufm. Benne a. Gänners, Setzke a. Saalfeld, Guelen a. Berlin, Gerchner a. Brandenburg, Henge a. Osterwieck, Ritz a. Mors.
  - Goldner Löwe:** Hr. Defon. Hellenberg a. Mühlheim. Hr. Chemiker Schuppe a. Lemberg. Die Herrn. Kaufm. Reissmann u. Nisse a. Magdeburg, Kießel a. Bingen, Große a. Hamburg, Voigt a. Dresden.
  - Stadt Hamburg:** Hr. Geh. Ober-Bergrath v. Krug a. Berlin. Hr.endant Leuschner m. Fam. a. Nordhausen. Hr. Dr. med. Ror a. Hamburg. Hr. Apoth. Rausch a. Merseburg. Die Herrn. Kaufm. Kora a. Stettin, Brauer a. Hamburg, Darius a. Bielefeld. Hr. Amtm. Rostroff a. Wendelstein. Hr. Defon-Bath Bauer a. Berlin.
  - Schwarzer Bär:** Hr. Buchbindermeister Lange a. Gerstfeld. Die Herrn. Fabrik. Peter u. Nürnberg a. Neustadt.
  - Goldne Kugel:** Hr. Defon. Köpfer a. Stadtfeld. Die Herrn. Kaufm. Berg a. Berlin, Schlatter a. Schumann a. Magdeburg. Kaufm. Nieter a. Langenreichenbach.
  - Magdeburger Bahnhof:** Hr. Holzdr. Tischbach a. Roslau. Hr. Fabrik. Langsdorf a. Elberfeld. Hr. Rittergutsbes. v. Mohr a. Schleien. Die Herrn. Kaufm. Gottschalk a. Bernburg, Heintich a. Berlin.

**Meteorologische Beobachtungen.**

18. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 3 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagesmittl.
Luftdruck	336,30 Bar. z.	336,08 Bar. z.	335,62 Bar. z.	336,47 Bar. z.
Dunstdruck	2,02 Bar. z.	2,31 Bar. z.	2,57 Bar. z.	2,30 Bar. z.
Rel. Feuchtigk.	87 pCt.	86 pCt.	85 pCt.	79 pCt.
Luftwärme	1,7 C. Rm.	6,4 C. R.	4,7 C. Rm.	4,3 C. Rm.

**Bekanntmachungen.**

Der Absender eines am 8. März c. ausgegebenen Packetes, an den Rittergutsbesitzer **W. Schneider** in Seifersdorf in Schleien, wolle sich schleunigst melden.  
Halle, d. 18. März 1858.

**Königl. Post-Amt.  
Fesca.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Hotelpächters **Johann Gotthelf Dießel** hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum 7. April d. J. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 25. Februar d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 15. April d. J. Vormitt. 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Walcke** im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.  
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.  
Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen, Bevollmächtigten bestellen und zu dem Akten anzeigen. Demjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechts-Anwälte **Niemer, Wille, Fritsch, Goedecke, Schede, Fiebi-**

**ger, v. Bieren und Seeligmüller** zu Sachwaltern vorgeschlagen.  
Halle a. d. Saale, am 12. März 1858.  
**Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

**Freiwillige Subhastation.**

**Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung zu Naumburg a/S.**

Teilungshalber soll die zu Naumburg a/S. auf dem Reisenplage belagene, sub No. 584 katastrirte Niederlage, welche bisher von dem Besthern, dem Kaufmann **Fochtmann** und dem jetzt verstorbenen Kaufmann **Müller** hier seit vielen Jahren zum Betriebe eines schwunghaften Getreidegeschäftes benutzt worden ist und sich ihrer Räumlichkeiten wegen auch zu einer Brauerei eignen würde, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf den 15. April 1858 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von 103 Schr. Bruchsteine zum Bau einer Bühnenanlage in der Saale am Zintenbusche unterhalb der langen Stange soll im Termine am

23. März, c. Vormittags um 11 Uhr in meinem Geschäftszimmer an den Mindestfordernden verhandelt werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Halle, den 12. März 1858.

Der Bau-Inspector **Stendener.**

### Kirschbäume gesucht.

Zur Bepflanzung der hiesigen Communicationswege bedürfen wir circa 60 Schock veredelter Kirschbäume, 7 Fuß im Stamme hoch, gesund und gerade gewachsen. Wir fordern qualifizierte Lieferanten auf, sich schleunigst in portofreien Briefen oder persönlich bei uns melden zu wollen.

Mücheln, den 2. März 1858.

Der Magistrat.

Das zu einem Rittergute gehörige, eine Stunde von hier unmittelbar an der Chaussee gelegene Wohnhaus mit 7 heizbaren Stuben und Zubehör nebst daran befindlichem Garten, Stallung, Wagensremise, soll auf mehrere Jahre vermietet werden.

Nähere Auskunft ertheilt

der Rechts-Anwalt **Schumann.**

Reiz, den 2. März 1858.

### 8000 Thlr.

werden auf ein Rittergut im Regierungsbezirk Merseburg zur zweiten Stelle gegen ausgezeichnete puplicarische Sicherheit zu leihen gesucht durch den Rechtsanwalt

Dr. Sander in Götthen.

### Bekanntmachung.

Da durch den späten Winter die Langholz-Messe in Rösen den 28. März d. J. nicht gehalten werden kann, so haben wir beschloffen, daß dieselbe auf den 17. April d. J. und darauf folgende Tage gehalten werden soll.

Schöps, den 15. März 1858.

Der Ausschuss der Floß-Commune, **Joh. Fr. Seifert, Rechnungsführer.**

Ein brauchbares Pferd — Kappe mit Bläse — ein Kutschgeschirr, einen engl. Sattel mit Kopfzeug, eine leichte offene Droschke, ein- und zweispännig, verkauft am liebsten im Ganzen und ohne Unterhändler

Eisleben.

der Berggeschworne **Winter.**

Ein nahrhaftes Backhaus auf dem Lande ist gegen 300 R<sup>p</sup> Anzahlung zu verkaufen oder für 60 R<sup>p</sup> zu verpachten. Näheres Badeanstalt Lucke Nr. 9 in Halle.

Ein Duzend Mahagony-Stühle stehen zum Verkauf Schulberg Nr. 1.

Ein kräftiger Bursche, welcher das Stellmachergeschäft gründlich erlernen will, findet zu Ostern eine Stelle. Näheres in der Lindnerschen Wagenfabrik.

Ein großer Atlas, neueste Bearbeitung, ein Engl. und ein Franz. Dictionnaire, ein noch ganz neuer Spengucker sind billig zu verkaufen. Adresse A. Z. 101 poste restante Halle.

Es empfiehlt sich zur Anfertigung von Dr. namenten sowohl als Figuren in Holz, Gyps, Stein und Steinpappe.

**C. Wittstock,**

Bildhauer, Modelleur u. Stuckateur, Halle a/S., Kl. Schloßgasse 7, Ecke des Paraplastes.

**Echt Peruanischen Guano** aus dem Depot der Herren Feldmann, Böhl & Comp. in Hamburg empfiehlt **Richard Jungmeister.**

Gesucht werden zwei Zeilergerellen, gute Arbeiter, zum möglichst baldigen Antritt von **G. Raufch** in Artern.

1 Bulle, 2 1/2 Jahr alt, 1 fetter Ochse stehen zum Verkauf in Schiepzig Nr. 6. **H. Sander.**

### Wassermühlen

mit vorzüglicher Wasserkrast und in guter Lage, weist mit 3 - 12,000 R<sup>p</sup> Anzahlung zum Verkauf nach **L. Finger, Rathhausgasse 7.**

Ein Techniker sucht zur Begründung einer Essig-Sprittfabrik einen Theilnehmer mit einem Fond von ca. 1000 Thlr. — Gef. Offerten erbitte mir franco unter A. poste rest. Halle.

Ein unverheiratheter Kutscher, welcher schon früher als Reisekutscher und auch bei anständigen Herrschaften conditionirt hat, sucht zum 1. k. M. oder zum sofortigen Antritt Stellung. Das Nähere ertheilt Herr Gastwirth **Golle** in der „Gold. Brädel.“

In einem hiesigen Pensionate finden einige Knaben, welche die Hallischen Schulen besuchen, außer Kost und Logis noch Beaufsichtigung der Arbeiten durch einen Lehrer, nach Wunsch auch Unterricht in der Musik, den ältern und neuern Sprachen. Nähere Auskunft wird ertheilt Brüderstr. Nr. 13 eine Treppe hoch.

Zwei ordentliche Kellnerburschen finden zum 1. April gute Condition. Näheres große Märkerstraße Nr. 24, 2 Tr.

Ein junger Mensch, welcher Lust zur Gärtnerei hat und die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, kann unter annehmbaren Bedingungen als Beherling placirt werden. Näheres zu erfragen Schmeerstraße Nr. 29 im Laden.

Mein „concessionirtes Bureau“ für schriftliche Aufträge ist jetzt große Ulrichstraße Nr. 12 im obersten Stock beim Herrn Kaufmann **Merckell.**

### Beese,

vormal. exped. Secretair u. Registrar.

Ein junger Mann, Comtoirist, seit circa 10 Jahren mit der Buchführung vertraut, welcher in letzter Zeit als Buchhalter und Cassirer fungirte, sucht zum 1. April a. c. oder auch sofort auf ähnliche Weise ein anderweites Engagement. Gefällige Adressen bittet derselbe bei Herrn **Friske, Kasperplan Nr. 4, 1 Treppe**, zur Weiterbeförderung abgeben zu wollen.

Ein Hofmeister, welcher gute Zeugnisse hat, findet sofort einen guten Dienst. Wo? sagt **Kleemann** in Halle, Klausthorstr. 7.

### Gesuch.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welche ihre Lehrzeit in einem Putzgeschäft beendigt hat, sucht zu ihrer weitem Ausbildung eine Stelle, und wird weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung gesehen. Herr **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung wird die Güte haben, die Adresse mitzutheilen resp. gef. Offerten zu befördern.

### Verkaufs-Anzeige.

Ein paar egale, gut eingefabrene, ganz fromme Wagenpferde, 7 bis 8 Jahr alt (Schimmel-Wallachen) nebst Sielengeschirr, und ein halbverdeckter, auf Draufseben ruhender Kutschwagen, stehen in Goethen, Heinrichstraße Nr. 4, zum freien Verkauf bei

Witwe **Amtsräthin Vieler.**

600, 1000, 1800, 2000 und 3 bis 5000 R<sup>p</sup> sind bis 1. Mai d. J. auf gute erste Hypothek auszuleihen durch **J. G. Fiedler** in Halle a. S.

**Gegen Rheumatismus und Sichtleiden** kann ein vielfach erprobtes, sicher wirkendes sympathisches Mittel für **1 R<sup>p</sup> fco.** Einsendung unter F. M. # 22 an das Agentur-Comtoir in Leipzig Kl. Fleischerg. 23 mitgetheilt werden.

(Eingesandt.)

Die schnelle und gründliche Erlernung der Englischen Sprache, welche mehr als früher in den verschiedensten Kreisen zur Nothwendigkeit wird, ist bisher nach keiner Methode mit so sicherem Erfolge erzielt worden, als nach der Robertsonschen, welche in dem „Neuen Lehrang der Englischen Sprache von A. Boltz“ (3 Theile, Berlin in C. Schaltze's Buchdruckerei, neue Friedrichsstr. 47) eine so vorzügliche Bearbeitung gefunden. Mehrere neue Auflagen dieses Werkes, welche in den wenigen Jahren seit 1853 einander folgten, die Einführung desselben bei mehr als dreissig Lehranstalten etc., haben deutlich gezeigt, dass seine Brauchbarkeit vollkommen anerkannt worden. Auch der Preis ist insofern ein bequemer, als der erste Theil allein für 15 Sgr. verkauft wird; der 2. u. 3. Theil zusammen kosten 1 Thlr. Alle Buchhandlungen haben dies Buch vorräthig, in Halle **Hermann Berner**, grosse Ulrichsstrasse Nr. 8.

(Eingesandt.) Die Zahl der Modezeitungen hat sich in den letzten Jahren sehr gesteigert und mancher Dame mag die Wahl schwer werden. Wir halten es daher für unsere Pflicht, unter den vielen Modezeitungen eine zu bezeichnen, welche es besonders verdient, angeschafft zu werden; es ist dies **H. Gerson's** Modezeitung, ein monatlich zweimal erscheinendes Journal, welches, reichlich mit originalen Abbildungen versehen, vom 1. April ab in verbesserter Ausstattung erscheint. Ist dieselbe im Preise auch etwas höher gehalten, so kann sie dennoch als billig empfohlen werden. **J. G.**

**Diétrich, Bandagist, Klausstraße Nr. 10,** empfiehlt sein Lager zweemäsigter **Bandagen.**

Feuerfeste **Chamottesteine, Drainsröhren, Dachziegel**, echt engl. **Portland-Cement**, eigene und feinerne **Brennhölzer** billigt bei **J. G. Mann.**

### Guano.

nur in ächter Waare, empfiehlt

**C. L. Helm.**

**Baumwachs** empfiehlt bestens

**C. L. Helm.**

Die besten und frischesten bairischen **Malzbonbons** von bekannter Güte gegen Husten empfiehlt, **Wraumen**, groß und süß, à B 2 1/2 8 2, sowie das feinste **Chocoladenpulver** **C. L. Helm, Steinstraße.**

Es werden vom 1. April ab täglich 150 Quart **Milch** gesucht und kann dieselbe per Ache oder Bahn befördert werden.

Zu erfragen: **Commandite des Herrn**

**Theod. Cifrant** am Markt.

Eine fast neue eiserne Kochmaschine, 1 gr. noch neuer kupferner Kessel nebst eisernem Heerdbeleg, 1 gr. Mehl- oder Futterkasten und mehrere ar. feinerne Futtertröge sind in dem bisher **Schlack'schen** Hause am Markt zu verkaufen.

Meine Lokomobile, welche sich in sehr gutem Zustande befindet, will ich mit allem Zubehör verkaufen. **Berner, Maurermeister.**

Ein Haufen Pferdebedinger zu verkaufen Taubengasse Nr. 9.

Die untere Etage mit Gartennutzung im Hause **Wallstr. 4b.** ist sogleich zu vermieten.

Einige Knaben finden zu Ostern unter den billigsten Bedingungen freundliche Aufnahme. Zugleich wird Nachhilfe in allen Schularbeiten und Unterricht im Klavierspiel ertheilt. **Schülershof Nr. 2.**

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle ist zu haben:

**Otto Friedrich Rammler's**

### Universal-Briefsteller,

oder Musterbuch zur Abfassung aller im Leben vorkommenden

### Briefe, Documente und Aufträge.

Nebst zwei Zugaben:

I. Deutsche Classifier. II. Stammbuchsaufträge. III. Fremdwörterbuch.

Preis 25 1/2.

**Alle in dieser Zeitung angekündigten Bücher sind stets zu auch gleichen Preisen zu haben in der Buchhandlung von Louis Garcke in Naumburg a/S.**

**Letzte Vorlesung**

zum Besten des Frauen-Vereins für Armen- und Kranken-Pflege  
Sonnabend den 20. März  
Abends punkt 6 Uhr im Saale  
„Zum Kronprinzen.“

Die geehrten Abonnenten werden um Abgabe der Billets beim Eintritt ersucht.

**Der Vorstand.**

Das Knochenlesen im Hallischen Felde ist bei Strafe der Pfändung verboten.

Die Flurherren

**Ab. Kirchner. C. Thiele.**

**Haus- und Acker-Verkauf.**

Mein in Trebitz bei Cönnern belegenes in gutem Zustande befindliches Wohnhaus mit Scheune, Stallgebäuden und Garten, nebst 6 Morgen Acker, beabsichtige ich den 25. d. Monats Nachmittags 2 Uhr im **Stemmler'schen** Gasthofs öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Trebitz, den 17. März 1858.

**Nochrhoff.**

7000 R Kapital werden zur einzigen Hypothek auf ländliche Grundstücke von 26,000 R Werth zu erborgen gesucht. Nähere Auskunft giebt **C. Schmidt**, Auctionator in Bitterfeld.

Durch Todesfall veranlaßt, beabsichtige ich das früher der **Wittve Wolf**, jetzt aber mir gehörige Grundstück, bestehend in einem Wohnhause, großem Garten, Ställe und Scheune, nebst dem bis jetzt darin bestehenden lebhaften Material-Geschäft, öffentlich meistbietend unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und habe dazu einen Termin auf

den 27. März, cr.

von Vormittags 10 Uhr ab, im Grundstücke selbst angesetzt. Käuferhaber können jedoch schon vorher mit mir in Unterhandlung treten.

Vorstadt Düb., den 3. März 1858.

**Wittve Meyer geb. Kramer.**

**Nicht zu übersehen!**

Eine in einer ziemlich großen Provinzialstadt belegene und in blühendster Nahrung stehende Bierbrauerei, verbunden mit lebhafter Schenkwirtschaft, soll wegen Veränderung des Besitzers mit sämtlichem Inventarium zur Schenkwirtschaft und die Geschäftsentenlinien zur Brauerei schleunigst für 3000 R verkauft werden. Die Gebäude sind sämtlich im besten baulichen Zustande und gehören außer dem gut ausgebauten Wohnhause mit schönen Zimmern, dazu auch noch ein gut eingerichtetes Brauhaus mit Wasserleitung, großer schöner Scheune und verschiedene Stallgebäude. Gute Böden und Keller sind im Ueberflusse vorhanden und ist außer dem geräumigen Hofplatz mit Thorfahrt auch noch ein schöner großer Garten hinter demselben. Ebenso wird der Besitzer dem Käufer auf Verlangen auch seine Acker, sowie das vorhandene Vieh, seine Waarenvorräthe und das Brennmaterial mit überlassen.

Auf persönliche oder portofreie Anfragen ertheilt nähere Auskunft

**W. Krumme** in Gerbstedt.

Das Haus Leipzigerstr. Nr. 30, 5 Stuben nebst Zubehör enthaltend, sehr gut baulich, ist wegen anderweitig Ankauf preiswürdig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen.

**Fienisch.**

Ein Bursche, am liebsten vom Lande, welcher Lust hat die Bäckerprofession zu lernen, kann sogleich oder zu Oftern in die Lehre treten und sich bei dem Schneidemeister Herrn **Schondorf** in der Leipzigerstraße Nr. 94 melden.

**Kartoffeln-Verkauf.**

Echte sächsische weißfleischige Zwiebel-Kartoffeln verkauft zum Saamen **W. Stoppe** in Niedereschon bei Quersfurth.

**Die Braunschweigische Allgemeine Vieh-Versicherungs-Gesellschaft betreffend.**

Eaut Hohen Rescripts Königlich Preussischen Ministerii des Innern vom 29. Januar 1858 ist der Braunschweigischen Allgemeinen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft für das Königreich Preußen Concession gnädigst verliehen.

Indem wir dieses den Herren Viehbesitzern zur Kenntniß bringen, erlauben wir uns die Bemerkung: daß die **Braunschweigische Allgemeine Vieh-Versicherungs-Gesellschaft** durch Gegenseitigkeit gesichert, durch Vorsicht und vernünftige Versicherungs-Grundsätze gehalten, seit 7 Jahren im Herzogthum Braunschweig besteht. Diese gesellschaftliche Verbindung hat nur den reinen Zweck einer Versicherungsanstalt vor Augen, indem sie **keinen Gewinn** aus dem Geschäfte, sondern nur eine Ausgleichung der Schäden und Kosten durch die Prämien erzielt, den etwaigen Prämienüberschuß aber den Gesellschaftsmitgliedern als Dividende zurückzahlt. Durch strenge rechtliche Erfüllung ihrer Aufgabe hat die Gesellschaft das Vertrauen ihrer Mitglieder, sowie aller Hohen Regierungen der Nachbarstaaten erworben, und zeichnet sich diese durch den **niedrigsten Prämienfuß**, durch **prompte sichere Zahlung** statutenmäßiger Entschädigungen, sowie durch ein **humanes Verfahren** aus.

Die Gesellschaft wird an ihrer Centralstelle Braunschweig, durch unterzeichnete Central-Commission, sowie den Haupt-Agenten und Geschäftsführer **Dr. W. Bartels**, vertreten.

Für diese solide Anstalt werden in den Regierungsbezirken Magdeburg, Merseburg und Erfurt, sowie im Herzogthum Anhalt und Fürstenthum Sondershausen, reelle, tüchtige Geschäftsmänner, welche mit dem Versicherungswesen betraut sind, und die nothwendigste Viehkenntniß besitzen, gesucht. Die hierauf reflectirenden Herren wollen sich gefälligst, unter Nachweis ihrer Qualification, in frankirten Briefen an den Haupt-Agenten **Dr. W. Bartels** zu Braunschweig wenden.

Braunschweig, den 12. März 1858.

**Die Central-Commission der Braunschweigischen Allgemeinen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.**

**C. W. I. Graffau. F. I. Bornemann. W. Götter. W. Saul. F. Struck.**

**Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von A. Dreyklicht in Merseburg**

(Eingang Gotthardstraße und Preußergasse Nr. 63)

empfeht zur beginnenden Saison sein vollständiges Waarenlager in allen feinen Holzarten, als auch in gewöhnlichen Waaren zu den bekannten soliden festen Preisen.

**Hausverkauf.**

In **Groß-Osterrhausen** wird den 6. April ein Haus veränderungshalber verkauft, welches vor drei Jahren neu erbaut ist, in dem sich ein hübscher großer Kaufmanns-Laden befindet, der sich zu jedem Geschäfte paßt und wo seit 8 Jahren ein Materialgeschäft mit gutem Erfolge betrieben worden ist. Es ist ein Eckhaus auf dem Markte, an der Hauptstraße gelegen. Es wird noch bemerkt, daß sich 2 Stunden in der Umgegend keine Stadt, aber viele Dörfer befinden.

Der Fleischermeister **Carl Ackermann** in **Groß-Osterrhausen**.

**Bäckhausverkauf.**

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Bäckhaus mit 2 Ackerkabeln unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch betreibe ich neben der Bäckerei noch Materialhandel. Käufer können mit mir sofort in Unterhandlung treten.

Elben bei Gerbstedt, im März 1858.

Der Bäckermeister **Karl Märker**.

In den Hintergebäuden meines Gasthofs an der Eisenbahn sind einige Familienwohnungen, ein großer Pferdestall mit Heuboden, Remisen und Kellerräume zu vermieten.

**J. G. Mann.**

Gesucht werden zum sofortigen oder baldigen Antritt zwei gut gestittete Restaurations-Kellner; dieselben müssen gut in Kleidung, mit empfehlenden Zeugnissen versehen und in flotten Restaurationen schon servirt haben. Persönliches Vorstellen ist unbedingt nöthig.

**Adolph Keil**, Leipzig, am Neumarkt.

Zwei große Parterre-Zimmer, zu einem Bureau vorzüglich geeignet, sind große Steinstraße Nr. 66 zu vermieten.

Ein **Material-, Taback- und Cigarren-Geschäft** nebst Haus-Grundstück, mit einem seit vielen Jahren erweislichen jährlichen Umsatz von Swanzig und einigen Tausend Thalern, ist in einer lebhaften Mittelstadt zu verkaufen und mit 6000 R zu übernehmen. Alles Nähere durch **J. G. Fiedler** in Halle a/S., N. Steinstr. Nr. 3.

**Anzeige.**

In meiner Heil- und Pflegeanstalt für Gemüthsfranke, Nervenfranke und Schwachsinnige auf der Villa Boehlen bei Grimma in Sachsen finden die Aufnahmen im Allgemeinen für 100 R jährlich bis 400 R statt, wobei den Verhältnissen der aufzunehmenden Pensionäre keine Berücksichtigung zu Theil wird.

**Dr. Wals,**

früher Arzt der Prov.-Zren-Anstalt bei Halle a/S.

**Samen-Verkauf.**

**Futterrüben**, selbstgezogener vorj. Samen, als: rothe u. gelbe Kaulen (sogen. Klumpen), lange hell- u. lange dunkelrothe aus der Erde wachsende, dunkelrothe sogen. Horn- und lange flachensförmige **Woberrüben**, lange weiße grünköpfige zu Viehfutter sehr zu empfehlen u. rothe lange zum Verspeisen, **Kappasamen, Gurken-, Zwiebel-, Salat-, Dille-** und alle andern Gemüße: u. Blumen-sämereien verkauft der Gärtner **J. Arndt** in **Schkopau** bei Merseburg.

Auf dem Vorwerke **Lebtischrode** bei Holzelle wird ein Dekonomie-Lehrling gesucht.

**Bock-Verkauf.**

Wirtschaftsveränderung halber verkauft das Rittergut **Löptz** bei Merseburg sechs Stück gesunde wollreiche Schaafböcke.

**März-Lagerbier-Kofent**

ist von jetzt ab beifens zu haben und werden Bestellungen darauf noch angenommen. Merseburg, den 18. März 1858.

**C. Berger,**

Brauereibesitzer.

Ein ordentliches Hausmädchen wird gesucht Steinweg Nr. 15, 1 Treppe.

In einer Familie in der Nähe des Waisenhauses wird noch ein dritter Pensionair gesucht. Näheres bei **C. Boock** (früher **Hollstein**) im rothen Thurm.

Guten Scheiben- und Tafel-Honig verkauft **Besler** in Langenbogen.



Das

# Meubles-, Spiegel- u. Polsterwaarenlager



von **Carl Dettenborn** in **Halle a/S.**

große Märkerstraße u. Kuhgassen-Ecke Nr. 1,

ist durch die diesjährigen Winterarbeiten nach den neuesten Façons in allen beliebten Holzsorten auf das Reichhaltigste und Eleganteste assortirt worden, und empfiehlt sich dem hochgeehrtesten Publikum bei vorkommenden Ankäufen zur gütigen Beachtung.

Die von mir gekauften Meubles können von mir durch mein eignes Meubles-Fuhrwerk gut und sicher befördert werden.

Auch empfehle ich meine beiden großen Meubles-Wagen bei Lokalveränderungen zur Benutzung.

## Sichere Hülfe für Augenfranke

**Dr. White's Augenwasser**  
von **Traugott Ehrhardt** in **Altenfeld** in **Thüringen**.  
Bestellungen hierauf übernimmt ohne Preisermäßigung für **Halle** und Umgegend  
**W. Hesse**, Schmeerstraße Nr. 36.  
In **Serbstedt** bei **W. Kramme**.

Wichtig für **Kirchenpatrone, Magistrate** und **Pastoren!**  
Bei **Richard Mühlmann** in **Halle** erschien soeben und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

### „Zur Verständigung über Union.“

Abdruck aus dem Volksblatt für Stadt und Land.  
Preis: 10 *gr.*



**Brillen** fertigt fortwährend mit guten genau gewählten Gläsern von 2/3 *gr.* das Stück an. Die feinsten Brillen mit Stahlgestelle und Crystallgläser 25 *gr.* Alle Reparaturen und neue **Barometer, Thermometer, Reisszeuge, Lognetten** u. dgl. liefert billigst **E. Hagedorn**, Mechanicus und Opticus,  
Markt im **Riselschen** Hause, neben der **Hirschapotheke**, Eingang durch **Herren Risels** Laden.

## Durch neue Zusendungen ist mein Geschirr- und Sättel-Commissions-Lager vom Regiments-Sattler **A. H. Meister**

in **Geschirren** vom einfachsten bis zum größten Luxus, in **Reissätteln** vom einfachsten bis zum feinsten Feder-Sattel vollständig complettirt, **Pferde-Decken**, einfach und gefüttert, mit und ohne Kopfstück, **Reitdecken**, **Reitzäume**, **Reit- und Fahrpeitschen**, **Gurte**, **Reifen**, **Halftern** empfiehlt  
**Friedr. Taubert**, **Alter Markt 21.**

Mein **Reise-Artikel-Lager** bietet eine Auswahl von mindestens **100** Stück der schönsten **Reise-, Hand- und Probentascher**, **Huttschachteln**, **Reisetaschen** in **Pflisch**, **Leber** und gewöhnlichen Stoffen, **Geldtaschen**, **Reisetaschen** zum **Umbhängen**, **Reise-Schreib-Comis**, ferner: **Schulrängchen** für **Knaben** und **Mädchen**, **Schultaschen**, **Schulmappen**, **Brief- und Schreibmappen**, **feine Leber- und Pflischtaschen** für **Damen** u. s. w. zu sehr mäßigen Preisen.  
**Friedr. Taubert**, **Alter Markt 21.**

Die neuesten **Stickerereien** zu **Rückentischen**, **Schuhen**, **Tragbändern**, **Notizbüchern** u. c. und alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt in größter Auswahl die **Tapissiererie-Handlung** von **Robert Helm**, Schmeerstraße Nr. 24.

Einige **Ritter- oder Landgüter**, mit einem Areal von **600 bis 1500 Morgen**, werden zu kaufen gesucht durch das **Comtoir** von **G. Newitzky** in **Magdeburg**.

Ein **thätiger Geschäftsmann**, der eine **Caution** von einigen **Hundert Thalern** stellen kann, sucht recht bald unter bescheidenen Ansprüchen irgend eine passende Stellung. **Gef. Offerten** werden unter **D. D.** durch **Ed. Stücrath** in der **Expedition** dieser Zeitung erbeten.

Von einem **pünktlich zahlenden Miether** wird eine **anständige Wohnung** im Preise von **80 bis 100 *gr.*** gesucht. **Adressen** mit **Preisangebe** bittet man bei **G. Leidenfrost**, große **Ulrichsstraße 11**, niederzulegen.

**Hornspäne**, **3 Bispel**, sind zu verkaufen gr. **Steinstr. 16.**

**MS** Mehrere junge Leute, die das **17te** Jahr zurückgelegt, gute **Zeugnisse** besitzen und sich als **zuverlässige** **Pferdewärter** bewähren, finden als **Postillon** in hiesiger **Königl. Posthalterei** Aufnahme. **G. Heine.**

Ein **Haus**, in dem **Gastwirthschaft, Bäckerei** und **Material-Waaren-Geschäft** seit **17 Jahren** **schonungsbetrieben**, mit **großem Garten** und **10 Morgen Acker**, in der **Nähe** von **Eisleben**, ist unter **vortheilhaftesten Bedingungen** sofort zu veräußern durch das **Commissions-Büreau** von **H. Graff** in **Halle a/S.**, **Rathhausgasse Nr. 5.**

Mehrere **gebildete junge Leute** suchen zur **weitem Ausbildung** auf **größeren Gütern** **Stellung** als **Deconomie-Volontaire** durch das **Commissions-Büreau** von **H. Graff.**

Mehrere **Häuser** in der **schönsten** **Geschäfts-Lage** von **Halle** sind sofort zu verkaufen durch das **Commissions-Büreau** von **H. Graff.**

**Gute Speisekartoffeln**, so wie **rote Kartoffeln** verkauft **G. Grunenberg**, **Geiststraße Nr. 43.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.



**Chr. Böttcher**,  
**Schlosser-Meister**,  
**Halle a/S.**,  
gr. **Märkerstraße 14**,  
empfiehlt seine **feuerfesten**  
**Cassa-Schränke**,

welche sich durch **solide** **Bauart** und **äußere Eleganz** besonders auszeichnen, in allen beliebigen Größen zur geneigten **Abnahme**.

**Blasebälge** in allen Größen bei **Fr. Lange**.

## Presse-Mese

nur in **längst anerkannt** **vorzüglich** **gährungs-kraftiger** **Qualität** empfiehlt bei jedem **Quantum** täglich frisch **Fr. Beerholdt**, im **Gasthof** zur **goldenen Rose**.

Heute **Sonabend** von **9 Uhr** ab **frischen** **Speckfuchen** bei **Robert Gröbler**.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Heute **Morgen** starb in Folge eines **Lungen-schlags** der uns am **27. Februar** geborene **Sohn**. Um **frille** **Theilnahme** bitten

**Ed. Stoye** und **Frau**, geb. **Lincke**.  
**Halle**, den **19. März 1858**.

### Dank.

Unsern **herzlichsten Dank** sagen wir allen unsern **lieben Verwandten**, **Freunden** und **Bekanntem**, welche am **Begräbnistage** unserer **guten**, **unvergeßlichen Tochter** und **Schwester** **Alwine Walther** von **nah** und **fern** so **zahlreich** **gekommen** waren, den **Sarg** so **reichlich** mit **Kronen** und **Kränzen** schmückten und zum **Grabe** geleiteten, so wie den **geehrten jungen Vurschen** aus **Bruckdorf** und **Zwintschöna**, die es sich nicht nehmen ließen, die **Frühentschlafene** zur **letzten Ruhe** zu **befestigen**. — **Aller** **herzliche** **Theilnahme** linderte unsern **großen Schmerz**.

**Besonders** **sprechen** wir unsern **theilgefühlt** **Dank** dem **Herrn Pastor Schulze** in **Lohau** aus, der durch seine **kraftige**, **tröstliche** **Predigt** **lindernden Balsam** in unsere **blutenden Herzen** **eräußelte**, und dem **Herrn Cantor Mennicke** hier, welcher mit seiner **Schuljugend** durch **schönen** **Gesang** uns auf das **selige Jenseits** **wies**.  
**Canena**, den **19. März 1858**.  
**Carl Walther** mit **Frau** und **Tochter**.

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 67.

Halle, Sonnabend den 20. März

1858.

Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

**Berlin, d. 18. März.** Se. Majestät der König haben geruht: Dem Schulzen Dießing zu Uxendorf im Kreise Salze das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Vorgestern Mittag verstarb hieselbst in einem Alter von 85 Jahren an der Lungenlähmung der General-Lieutenant a. D. v. Brodhufen, zuletzt Commandant von Wittenberg.

Am frühen Morgen des heutigen Tages verstarb der Geheime Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Kultusministerium, Prof. Franz Kugler, plötzlich an den Folgen eines Gehirnschlages.

Der Geheime Ober-Bergrath Krug v. Nidda und der Geh. Finanzrath v. Scheele haben sich nach Staßfurt begeben, um die Einleitungen zum Debit gemahlener Steinsalzes zu treffen. Wenn dessen Verbrauch als Kochsalz, ohne einer zuvorigen Siedung zu bedürfen, für zulässig befunden wird, so wird ein großer Theil der bisherigen Kosten der Produktion gesottenen Salzes erspart werden.

Wie der „Schwäb. Merkur“ vernimmt, ist die Angelegenheit der rückständigen Pensionen der schleswig-holsteinischen Offiziere in erfreulicher Weise geordnet. Die preussische Regierung, welcher das Verdienst gebührt, diese seit Jahren schwebende Sache zu endlicher Entscheidung gebracht zu haben, hat nicht weiter auf Bildung eines freiwilligen Fonds bestanden, nachdem Oesterreich sich bereit erklärt, auf Grund der bereits früher von den Offizieren eingereichten Urkunden den sich meldenden den Betrag des Rückstandes auszahlen zu lassen.

**Altenburg, d. 16. März.** Das neueste Stück der Gesetzsammlung enthält die Veröffentlichung des wegen Durchführung der Weisenfels-Gerater Eisenbahn durch das Herzoglich altenburgische Gebiet mit der Krone Preußen und der Fürstlich reuß-plautschen Regierung j. L. abgeschlossenen Staatsvertrag nebst dem der thüringischen Eisenbahngesellschaft deshalb erteilten Konzessionsdekret.

## Frankreich.

**Paris, d. 17. März.** Die Demission des Polizei-Präsidenten Pietri und seine Ersetzung durch Herrn Boittelle hat hier einigermaßen überrascht, da man die Ersetzung des ersteren für nicht so nahe bevorstehend gehalten hatte. Herr Pietri war seit dem 27. Jan. 1852 Polizei-Präsident. Er wurde damals zur Ersetzung des zum Polizei-Minister ernannten Herrn Maupas aus der Provinz, wo er Präsident war, nach Paris berufen. Der Rücktritt des Herrn Pietri, der angesehen seiner schwierigen Stellung mit einer gewissen Milde sein Amt verwaltete, wird fast allgemein bedauert. Sein Nachfolger, Hr. Boittelle, wird als ein sehr energischer Mann geschilbert. Derselbe ist aus dem Aisne-Departement gebürtig, war in früherer Zeit Offizier und dann Gutsbesitzer. Mit Versigny befreundet, wurde er unter dessen Leitung des Ministeriums des Innern zuerst zum Unter-Präsidenten von St. Quentin und dann zum Präsidenten des Aisne-Departements ernannt. Von dort wurde er als Präfekt nach dem Yonne-Departement versetzt, wo er Herrn Carlier, den ehemaligen Polizei-Präsidenten und jetzigen Staatsrath, kennen lernte. Man glaubt deshalb vielfach, daß es Herr Carlier war, der dem Kaiser Boittelle zum Polizei-Präsidenten vorschlug. Die Demission des Herrn Pietri ist in so fern von Wichtigkeit, als sie beweist, daß man der Polizei-Präfectur von Paris wirklich eine geringere Wichtigkeit geben und das ganze französische Polizei-Wesen in dem Ministerium des Innern concentriren will. — Der Marschall Castellane, Ober-Commandant der Armee von Lyon, hat folgenden Tages-Befehl in Folge des Aufstandes von Chalons erlassen:

Am 6. März um 8<sup>1/2</sup> Uhr Abends wurde der Posten des Place de Beaune zu Chalons für Saane von 30 Mäeutern überrascht. Sie ergriffen die Schildwache am Hause und nahmen die Waffen weg, ehe die Soldaten sich von ihren Feldbetten erheben konnten. Von ihrer Ueberwindung erhoht, schlugen sich der Sergeant und seine Leute Mann gegen Mann mit den Mäeutern und benachthigten sich dreier Gewehre, die der Sergeant haben ließ. Auf Grund dieses ehrenbaren Kampfes hin und in Berücksichtigung, daß der Sergeant während den Nachtcommandanten sofort benachthigten ließ, wird er vor kein Kriegsverbrechen gestellt werden; er erhält jedoch drei Tage Gefängniß, da ein Soldat sich niemals überraschen lassen darf. Der Ober-Befehl-



regiment seine Befriedigung; von ob, entriß er ihm doch sein General-Bataillionschef Grölin vom 85. Regiment. Die Soldaten des Regiments nahmen den Meutereien die sieben ihre Nachschafheit erkannt hatten, die Flucht. Hierzu sind verhaftet unter ihrer Befehl einen hiesigen Stadt gefunden hat, so haben die er gut zu machen, doch bewiesen, weit finden werden, sie auf's kräftigsten absoluten Ergebenheit zu liefern. Der Marschall Ober-Befehlshaber obdächlichen Divisionen, Marschall de

Der heutige „Moniteur“ oder „Times“ vom 15. d. in sich gebracht hat, für falsch, weniger inquisitorisch gewesen, Begleitung aus, und Jeder geändert habe. Ein anderer Anreiß, indem es die Entfernen Grenzen fordere, nur von Gebrauch mache. Spanien der Karlisten, die Schweiz

**Irland.** „Daily News“ ist ein 32 Great Union italienischen Conferenz Carlo gegangen, worin die bezweifelten schwachen Gründen verteidigt Mitglieder werden genannt, dagegen voll Vertrauen demnach ein öffentliche Meeting abhalten, worin beide leidenschaftig gezeigt werden sollen. „Daily News“ erklärt nun die ganze Geschichte für eine Mystification! Sie wäre so überaus gelungen, daß man in diesem Falle wohl noch mehr davon hören werde.

## Dänemark.

**Kopenhagen, d. 15. März.** Die „Berlingske Tid.“ schreibt in ihrem heutigen Hauptblatte: Die Bemerkung der „Patrie“, daß die Mittheilung der „Independance“ (über den Vorschlag, der von dänischer Seite in Frankfurt gemacht worden sein solle) vorläufig sei, ist ganz richtig, da der gedachte Vorschlag von hier nicht gemacht worden ist. Heute (15.) wird eine Ministerconferenz abgehalten und aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Sache erst darin verhandelt werden.

## Türkei.

Aus Mostar, vom 2. März, wird dem „Osserv. Dalmato“ gemeldet, daß das Kloster Duzi am Tage vorher von den Türken ohne Schwertstreich besetzt worden ist; die kleine aus ausländischen Christen und Montenegroinern bestehende, etwa 60 Mann starke Garnison hatte sich bereits vor mehreren Tagen, dem Bemehmen nach gleich nach dem mörderischen Kampfe vom 22. Februar, überzeugt der türkischen Uebermacht keinen Widerstand leisten zu können, zurückgezogen. Die Türken haben jetzt das besetzte Kloster mit 200 Mann und einigen Kanonen besetzt und dadurch einen Handreich auf Trebinje unmöglich gemacht. Das Wetter ist noch immer sehr raub. — Aus Antivari wird denselben Blatte vom 3. d. M. gemeldet, daß die Kämpfe, denen der starke Schneefall in der Herzegowina wenigstens zeitweilig ein Ende gemacht hat, jetzt von Albanien aus aufgenommen zu werden scheinen. Schon vor einiger Zeit hatte bei Podgorizza ein blutiger Zusammenstoß, der jedoch keine größere Ausdehnung gewann, stattgefunden. Jetzt hört man (wie schon telegraphisch gemeldet) aus Scutari (Albanien), daß ein Osmanisches, an der Grenze von Montenegro stationirtes Nachschiff mit einer 30 Mann starken Besatzung von einem zahlreichen Haufen Montenegroinern in kleinen Fischerbarcken überfallen und nach hartnäckigem Kampfe ge-